

### Ehrenbürger Karl Hummel (\*1896, + 1973)



1970 wurde das Ehrenbürgerrecht der Stadt Sindelfingen an den Fabrikanten und damaligen Altstadtrat Karl Hummel verliehen. In seiner Rede anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes, abgedruckt im Sindelfinger Jahrbuch von 1970, sagte Oberbürgermeister Arthur Gruber am 18.2.1970: „Herr Karl Hummel wusste bei aller Entschiedenheit des politischen Wollens stets der Versöhnlichkeit und der Vornehmheit seiner wirtschaftlichen und politischen Gesinnung den rechten Ausdruck zu geben. Der Wiederaufbau und der Neubau unserer Stadt, die Ausprägung ihres kommunalpolitischen Kurses in den letzten 20 Jahren, der uns in die vorderste Reihe der Städte unseres Heimatlandes und viel Anerkennung brachte, wäre heute ohne ihn nicht denkbar. Er wurde im Gemeinderat zur versöhnenden Kraft und einer der Männer, denen die Verpflichtung zur Stadt, zum Mitbürger, zum Volksganzen stets bewusst und erstes Bedürfnis war“.

Karl Hummel wurde am 3.6.1896 in Ulm geboren. Zu seinem beruflichen Werdegang schreibt die Stuttgarter Zeitung am 20.2.1970: „1924 trat er nach kaufmännischer Tätigkeit in die Dienste der Deutschen Hollerith-Maschinengesellschaft (der späteren IBM) und wurde mit dem Aufbau der Stuttgarter Geschäftsstelle beauftragt. 1936 wurde er Geschäftsführer, ein Jahr später Gesellschafter der Firma. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges bemühte sich Karl Hummel sofort intensiv um den Wiederaufbau der Firma in Sindelfingen. 1947 schied er aus der Leitung der Firma aus. Hummel bekleidete dann wichtige Posten in der Wirtschaft und gründete 1957 die Lochkartenfabrik Hummel in Magstadt. 1947 wurde Hummel in den Sindelfinger Gemeinderat, in den Kreistag und Kreisrat des Landkreises Böblingen gewählt. Diesen Gremien gehörte er bis 1969 an. Von 1949 bis 1954 war er Mitglied des Verwaltungsrates des Süddeutschen Rundfunks. Vom Gemeinderat, in dem er seit 1951 die CDU-Fraktion leitete, wurde er in den Aufsichtsrat der Sindelfinger Wohnstättengesellschaft berufen“.

Wegen einer schweren Krankheit legte er 1969 seine zahlreichen Positionen und Ehrenämter im wirtschaftlichen und politischen Bereich nieder. Er verstarb am 17.4.1973 im Alter von 76 Jahren und wurde auf dem Burghaldenfriedhof in Sindelfingen beigesetzt. Neben dem Ehrenbürgerrecht erhielt er auch die Ehrenplakette der Stadt Sindelfingen in Gold und das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.